



IN KÜRZE

Nachts in die Bibliothek

Ab Montag können sich zunächst Studierende und Mitarbeiter der TH für die nächtliche und die Wochenendnutzung der Hochschulbibliothek registrieren lassen. Wer zu jeder Tages- und Nachtzeit Zutritt haben will, muss zunächst eine halbstündige Einweisung absolvieren. Das ist zum ersten Mal möglich am Montag um 11 Uhr. Danach werden die Chipkarten der Nutzer entsprechend freigeschaltet, so dass sie künftig die Bibliothek auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten besuchen dürfen. Die sind während der Vorlesungszeit des Sommersemesters wie folgt: Montag bis Freitag von 9 bis 20 Uhr und an Sonnabenden von 10 bis 16 Uhr.

Sport frei für alle

Ob Yoga, Aikido oder Fußball – das Sportprogramm der TH Wildau bietet viel für alle, die sich fit halten wollen. Ab dem 19. März kann man die günstigen Kurse des am 9. April beginnenden Sommerangebots buchen. Gedacht ist es nicht nur für Hochschulangehörige, auch Ehemalige oder Externe können sich anmelden.

Seniorensenar mit Dietmar Woidke

Der brandenburgische Ministerpräsident Dietmar Woidke spricht am 23. März an der TH zum Thema „Moderne Heimat Brandenburg – Wie gestalten wir Zukunft in unserem Land?“. Er eröffnet damit das Sommersemester der beliebten Vorlesungsreihe „Seniorensenar“. Sein Vortrag beginnt um 15 Uhr im Audimax in Halle 17 auf dem Campus.

Cornwall und der Süden Englands

Der in Zeuthen lebende Fotograf und Buchautor Kai-Uwe Küchler kommt mit seiner Multivisionsshow „Cornwall und der Süden Englands“ an die Technische Hochschule Wildau. Der für seine aufwendig gestalteten und mit Live-Kommentaren vorgestellten Multivisionen bekannte Küchler wird am 13. April ab 19.30 Uhr in Halle 14 auf dem Campus zu erleben sein. Weitere Informationen gibt es unter www.weitblicke-bb.de

ZAHL DER WOCHE

360

Grad Rundumblick bietet die virtuelle Campus-Tour, die das iCampus-Team der TH Wildau auf der Hochschul-Homepage anbietet. Wer so über den Campus spaziert, kann dazu zusätzliche Informationen zur Architektur oder Interviews mit Studierenden abrufen.

Spannender Ausflug zum Campus

Zum Vormerken: Am 26. Mai ist wieder Hochschulinformationstag an der Technischen Hochschule Wildau. An diesem Tag wird der gesamte Campus zugänglich sein, Labore sind geöffnet und überall gibt es Ansprechpartner, die über Studienmöglichkeiten, spä-

tere Berufswege und ihre eigenen Aufgaben vor Ort erzählen können. Außerdem können die Besucher stets selbst einiges ausprobieren. Das Besondere an diesem Tag ist, dass nicht nur angehende Studierende einen informativen und spannenden Tag an

der TH erleben können, sondern dass es auch für Eltern, Großeltern und jüngere Kinder stets viele Angebote gibt. Um 10.30 Uhr wird der Campus für alle Interessierten geöffnet und ist bis zum Nachmittag rundum zugänglich. FOTOS: KAREN GRUNOW (4)

Mehr als nur Mathe

Am Sonnabend beginnt das nächste kostenlose Vorsemerster an der Technischen Hochschule Wildau

Von Karen Grunow

Manch einer stellt es sich vielleicht zu einfach vor, manch anderer würde gern, traut sich aber nicht, weil sich so ein Studium parallel zum Job ja auch in den normalen Alltag integrieren lassen muss. Beide können beim Vorsemerster an der Technischen Hochschule Wildau erst einmal ausprobieren, was da so auf sie zurollen wird, wenn sie sich für einen Studiengang entscheiden. Ob an der TH oder anderswo, ist dabei erst einmal nicht so entscheidend. Natürlich liegt diesem kostenlosen Angebot der Gedanke zugrunde, weitere Studierende für Wildau zu gewinnen. Doch wer sich für das Vorsemerster entscheidet, der geht noch keine weiteren Verbindlichkeiten ein. Der kann erst einmal ausprobieren, ob so ein Studium – ob Vollzeit oder berufsbegleitend – überhaupt für ihn geeignet ist. Am Sonnabend geht es wieder los, und noch können sich Interessierte dafür anmelden.

„Wir haben 34 Anmeldungen“, sagt Christiane Amede vom „TH Wildau College“. Sie koordiniert auch das Vorsemerster, das es seit 2016 an der TH gibt. Bis Ende des

Jahres wird dieses College als Hilfestellung für den Studieneinstieg vom brandenburgischen Minister-



Sie sollen über einzelne Forschungsgruppen Kurzvideos produzieren.

Lena Gautam, über ein Vorsemerster-Projekt

rium für Wissenschaft, Forschung und Kultur noch gefördert, dadurch kann das Vorsemerster kostenfrei

angeboten werden. „Wir sind bemüht, dass wir es in einem anderen Format weiter anbieten können“, sagt Christiane Amede. Was das konkret bedeutet und inwieweit das dann für künftige Teilnehmer mit Kosten verbunden sein wird, muss erst noch geklärt werden.

Für den nun startenden Durchgang jedenfalls gibt es noch Kapazitäten. Wer also spontan am Sonnabend in das Vorsemerster einsteigen will, sollte den Online-Fragebogen ausfüllen, idealerweise kurz bei Christiane Amede oder ihren Kolleginnen und Kollegen Bescheid geben und am Samstag die ausgefüllte Einwilligungserklärung mitbringen. Denn dann geht es gleich richtig los: Um 8 Uhr ist zunächst eine kleine Einführung, damit die Teilnehmer sich kennenlernen können. Danach steht ein Mathematik-Test an. Denn für viele der TH-Studiengänge sind gute Mathe-Kenntnisse sehr wichtig.

Mit dem Test erfahren die Dozenten, wo Lücken sind. Schließlich soll das Vorsemerster den Teilnehmern helfen, auf den für ein Studium notwendigen Kenntnisstand zu kommen. Gerade diejenigen, bei denen die Schulzeit länger zurückliegt, tun sich damit oft schwer. Die gemeinsa-

me Vorbereitung – immer samstags bis zum 14. Juli – ist dabei eine entscheidende Hilfe. Außerdem gibt es ein Physikmodul und Englisch.

Überdies werden die Teilnehmer an einem wissenschaftlichen Projekt arbeiten. Darum kümmert sich Lena Gautam. Während des gesamten Vorsemersters werden sich die Frauen und Männer intensiver mit der TH Wildau als Forschungsstätte befassen. „Sie sollen über einzelne Forschungsgruppen Kurzvideos produzieren“, sagt Lena Gautam. Dabei werden sie technisch unterstützt. Sie lernen dabei verschiedene Projekte kennen und die Menschen dazu, tauchen so zugleich in die unterschiedlichen Berufsfelder ein. „Mir persönlich ist besonders wichtig, dass sie merken, dass an so einer Hochschule nicht nur gelehrt, sondern eben auch intensiv wissenschaftlich gearbeitet wird“, sagt sie. Außerdem merken die Teilnehmer so, dass sie später auch selbst einmal Teil eines Forschungsvorhabens werden können – „zum Beispiel als studentische Mitarbeiter“.

Die Resonanz an der Hochschule, berichtet sie, sei sehr gut, mehrere Forschungsgruppen haben Interesse angemeldet an dem Filmprojekt.

Drei bis vier werden dann ausgewählt und von den Vorsemerster-Teilnehmern bearbeitet. Idee ist, dass die Videos dann später von den jeweiligen Forschungsgruppen zur Selbstpräsentation verwendet werden können.

Die meisten Teilnehmer des TH-Vorsemersters sind Mitte 20 bis Anfang 30, berichtet Christiane Amede. Im vergangenen Jahr gab es ebenfalls mehr als 30 Anmeldungen. Am Ende entschieden sich 13 der Teilnehmer für ein Studium. Zwei dieser nun Studierenden gehörten zu den sogenannten beruflich qualifizierten Interessierten. Das heißt, sie haben kein Abitur, aber ausreichend berufliche Erfahrung, um sich für ein Studium an der TH bewerben zu können. Wer darüber nachdenkt, diesen Weg einzuschlagen, sollte die Gelegenheit nutzen, vor Ende der Bewerbungsfrist mit den Mitarbeitern des Zentrums für Studienorientierung und Beratung ins Gespräch zu kommen. Denn für Interessenten ohne Abitur gilt, dass ein Studium fachnah sein sollte. Aber auch bei solchen Fragen hilft das „TH Wildau College“.

Info Weitere Informationen: www.th-wildau.de/college

DAS DING

Dann mal los auf Start

Sieht nach einem Brettspiel aus, ist auch eins. Ein lehr- und erkenntnisreiches noch dazu, denn damit können die Spieler für das Thema Informationssicherheit sensibilisiert werden. Entwickelt wurde es im Rahmen des Projektes „SecAware4Job“, bei dem es um das Thema Informationssicherheitsbewusstsein für den Berufseinstieg ging. Margit Scholl, TH-Professorin für Wirtschaftsinformatik und Verwaltungsinformatik, leitete das von der Horst-Görtz-Stiftung geförderte Projekt. Das Spiel ist nur eines der so interaktiven wie kreativen Ergebnisse. Die Teilnehmer werden in ungezwungener Atmosphäre mit Sicherheitsfragen konfrontiert. kg



Ein Spiel, das nicht nur Spaß macht, sondern die Teilnehmer zum Nachdenken anregt.

Künftige Master

Immatrikulation für neue Studiengänge zum Sommersemester

Eine große Gruppe ist die Runde neuer Studierender nicht, die am Montag immatrikuliert wird. Aber eine sehr besondere: Denn zum ersten Mal beginnen zwei Studiengänge der Technischen Hochschule Wildau zum Sommersemester. Es sind neu konzipierte Masterstudiengänge, die so gestaltet sind, dass sie für Bachelor-Absolventen der Fächer Automatisierungstechnik, Physikalische Technologien/Energiesysteme, Wirtschaftsingenieurwesen, der Logistik und der Verkehrssystemtechnik interessant sind.

Da es an der TH einige Bachelor-Studiengänge gibt, die wie Automatisierungstechnik statt der üblichen sechs Semester über sieben Semester gehen, entstand die Idee, jenen Absolventen einen direkten Anschluss ins Master-Studium im Sommersemester zu ermöglichen. Über drei Semester ge-



Solche neckisch verpackten Knabereien hält das Marketing der Hochschule bereit.

hen die neuen Fächer. Die neuen Master-Studierenden werden nun am Montagmittag feierlich an der Hochschule begrüßt und erhal-

ten einige kleine Präsentate zum Start. Neben TH-Präsidentin Ulrike Tippe werden die Sprecher der neuen Studiengänge Automatisierte Energiesysteme und Technical Management, die TH-Professoren Jörg Reiff-Stephan und Jens Wollenweber sowie der Dekan des Fachbereiches Ingenieur- und Naturwissenschaften, Klaus-Martin Melzer, erwartet. Insgesamt 20 neue Master-Studierende gibt es dann an der Hochschule.

Um den Auftakt für sie etwas ungezwungener werden zu lassen, ist nach der offiziellen Begrüßung ein gemeinsamer Grillnachmittag geplant, verrät Juliane Bönsich, die Leiterin des Hochschulmarketings. Bereits ab Dienstag dann beginnen aber schon die Vorlesungen und Seminare. Für alle anderen TH-Studierenden heißt es dagegen bereits ab Montag: Ade Ferienzeit! kg